

untergraben. Eure Erfolge auf dem Gebiet des sozialistischen Aufbaus und bei der Erziehung und Heranbildung neuer Generationen im wahren Geiste des Internationalismus sind des Landes von Karl Marx, Friedrich Engels und Ernst Thälmann würdig. Wir sind stolz auf eure Errungenschaften.

Unter der klugen Führung der SED und ihres Zentralkomitees mit Genossen Erich Honecker an der Spitze ist die DDR heute für viele Menschen in den westlichen Industrieländern ein Beispiel dafür, was der Sozialismus zu leisten vermag. Sie erbringt ständig den Beweis für die Überlegenheit der sozialistischen Ordnung.

Die wichtigste Frage, von deren Lösung heutzutage letztlich das Überleben der Menschheit abhängt, ist die Frage von Krieg und Frieden. Unter den gegenwärtigen technologischen Bedingungen können Kriege nicht mehr das sein, was sie zu Zeiten des ersten und des zweiten Weltkrieges waren. Ein Weltkrieg muß verhindert, dem Wettrüsten muß Einhalt geboten werden. Die Beseitigung aller Kernwaffen sollte das Ziel sein. Dafür müssen unverzüglich Schritte unternommen werden. Die UdSSR hat wiederholt konstruktive Vorschläge unterbreitet, um das Wettrüsten und die Kernwaffenversuche einzustellen und die Welt von der Furcht vor einem nuklearen Krieg zu befreien. Sie hat immer wieder vorgeschlagen, das Wettrüsten nicht auf den Kosmos auszudehnen. In mehreren Fragen hat sie sogar einseitig Schritte zur Verminderung der Gefahr unternommen. Die imperialistischen Mächte unter Führung der Reagan-Administration haben jedoch jeden konstruktiven Vorschlag immer wieder abgelehnt.

Wir verstehen voll und ganz die Besorgnis der UdSSR, der DDR, der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und ihre Bemühungen, die Gefahr eines Krieges abzuwenden. Sie haben unsere volle und uneingeschränkte Unterstützung. Der kürzlich beendete XIII. Parteitag unserer Partei hat die von Genossen Gorbatschow eingebrachten Vorschläge begrüßt und unterstützt. Wir haben die Ergebnisse des XXVII. Parteitages der KPdSU positiv eingeschätzt. (Beifall.)

Wir sind ein Land, das erst vor nicht allzulanger Zeit seine Freiheit errungen hat und eine Politik des Anüimperialismus, des Friedens und der Nichtpaktgebundenheit verfolgt. Unser Land ist sich dessen bewußt, daß nicht nur Erfolge im Bemühen um die Überwindung des kolonialen Erbes der britischen Herrschaft, sondern auch seine Souveränität, Sicherheit und Integrität davon abhängen, wie es dem Imperialismus Widerstand zu leisten vermag. Der USA-Imperialismus, der die internationale Sicherheit am stärksten bedroht, ist die Macht, die Marine- und Atomwaffenstützpunkte im Indischen Ozean errichtet. Diese stellen für alle Anliegerstaaten, einschließlich Indien, eine Bedrohung dar. Der USA-Imperialismus versucht, Indien mit feindlichen Regimes einzukreisen, die er mit modernsten Waffen ausrüstet.

Das indische Volk hat aus eigener dreißigjähriger Erfahrung erkannt, daß die UdSSR und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft zuverlässige und bewährte Freunde Indiens sind. Es fühlt instinktiv, daß es der USA-Imperialismus ist,